

12) Die Reinigung der Kleidungsstücke, des bei den Kranken und Verstorbenen gebrauchten Geräths und der Krankenzimmer muß geschehen, und Polizeibehörden und Physici haben sich sorgfältig zu überzeugen, ob in dieser Hinsicht nichts versäumt wird. Von sämtlichen Ortsobrigkeiten, Polizeibehörden und Physikern, auf dem Lande auch von den Geistlichen, muß die sorgfältigste und thätigste Vollstreckung dieser Maßregeln beobachtet, Vernachlässigung derselben aber auf das Ernstlichste gerügt werden. Zur Präcaution gegen die Krankheit und besonders zu der noch nicht überall hinreichend bekannten Anwendungsart der salzsauren Räucherungen ist die Mittheilung folgender Anweisung nöthig befunden. — Daß durch Krankentransporte ansteckende Fieber besteht in dem sogenannten Lazarethfieber, und wird nur durch Annäherung an einen daran leidenden Kranken, oder durch die Berührung seiner noch mit dem Ansteckungsgifte behafteten Sachen fortgepflanzt. Es äußert sich zuerst durch Appetitmangel, stark belegte Zunge, Kraftlosigkeit und Gliederschmerz, sodann durch Betäubung und Schwere des Kopfes, entzündete Augen, Schlaflosigkeit, Irrereden und Krämpfe; im schlimmsten Grade durch erschöpfende Durchfälle, braune Flecken und Striemen, kalte Schweisse, Schuehüpfen, Schlucken und Tod vom dritten bis zum neunten Tage. Gewöhnlich ist dabei das Gesicht roth, der Mund trocken, der Puls schnell und unregelmäßig, der Blick stier, die Empfindlichkeit des Gesichts und Gehörs entweder sehr erhöht, oder abgestumpft. Junge robuste Leute leiden am häufigsten daran, alte sind dieser, so wie andern Ansteckungskrankheiten weniger ausgesetzt. Zur Präcaution dient hauptsächlich die Vermeidung aller Gelegenheit zur Ansteckung, sodann der Aufenthalt in freier Luft, zuversichtliche und ruhige Stimmung des Geistes und die regelmässigste Lebensart; denn wer nur in eingeschlossener Stubenluft lebt, sich den Sorgen und niederdrückenden Gemüthsleiden überläßt, oder den Körper durch Ausschweifungen irgend einer Art schwächt, ist zur Aufnahme des Contagiums disponirter. Andere Mittel, um der Einwirkung des letztern vorzubeugen, sind: der Genuß eines Aufgusses von Kalmus, Baldrianswurzel oder Pfeffermünzkraut, oder des mit warmem Wasser verdünnten Weins und reinen Branntweins, hauptsächlich beim Schlafengehen, um die selbst zur Entfernung des schon aufgenommenen Contagiums wohlthätige Ausdünstung zu befördern. Zur Lustreinigung, bei Gesunden sowohl als Kranken, dient, außer dem öftern Luftzuge und der Entfernung des Uebelriechenden, hauptsächlich die Entwicklung der salzsauren Dämpfe. Diese geschieht folgendergestalt: Man nimmt 5 Theile gepulvertes Kochsalz, 1 Theil schwarzes Braunsteinerz, 2 Theile Wasser, 3 Theile concentrirte Schwefelsäure (gereinigtes Vitriolöl), vermischt zuerst das Salz und den Braunstein mit dem Wasser, jedoch in einem gläsernen oder